

Bewerbung für die Wahl für den Landesvorstand Hamburg auf der Liste zur Sicherung der Mindestquotierung

Natalia (genannt Natascha) Wilhelmi

Zu mir:

Ich bin 60 Jahre alt, gelernte Maschinenschlosserin und habe 15 Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Begleitend habe ich Maschinenbau und Soziologie studiert und war anschließend an beruflichen Schulen in Bayern, NRW und Hamburg beschäftigt.

Seit 1983 in Gewerkschaften organisiert (IGM, ÖTV, GEW und Verdi)

Und früher aktiv in Anti-Atomkraft Initiativen, Frauengruppen, Stadtteilgruppen, Antifa...

Von 2008 bis 2012 aktiv bei der Linken Dortmund, im Kreisvorstand als Schatzmeisterin und in den Arbeitsgruppen Antifa und Feminismus

Seit Mai diesen Jahres im Bezirksvorstand Altona

Mitarbeit bei der Senior:innenberatung, Planung der Veranstaltungsreihe zum 100 Mrd Paket,

Rotes Cafe mit der Möglichkeit zum inhaltlichen Austausch unserer Mitglieder ab September .

Friedenspolitik auf Grundlage unserer Beschlüsse auf dem Bundesparteitag.

Mitarbeit in der Friedensinitiative Altona

Meine politischen Ziele/Interessen sind u.a auch noch folgende Themen, hier nenne ich nur einige, die meines Wissens noch zu wenig betont werden...

Pflege und weitere Care Arbeit

Care Situation gerade in Corona Krise eskaliert, besonders der Bereich der häuslichen Altenpflege.

Ca 5 Millionen Ältere werden zuhause fast unentgeltlich versorgt. Tagespflege knapp und teuer.

Private Pflegedienste teuer und schlecht. Versorgung in städtische/kommunale Verantwortung notwendig. Unentgeltliche Care Arbeit verbunden mit Teilzeitbeschäftigung sorgt für noch niedrigere Renten, besonders bei Frauen.

Den feministischen Anspruch innerhalb der Linken konkretisieren

Bei allen Themen, denen sich die Linke widmet, genau zu überprüfen welche Auswirkungen diese speziell auf Frauen haben

Renten, Löhne, Auswirkungen von Privatisierung z. B. im Gesundheits- und Pflegebereich auf die Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen

Gewalt gegen Frauen und Diskriminierung von Frauen/Flinta in allen Bereichen der Gesellschaft, aber auch in unserer Partei, sollte mehr thematisiert werden